

Der 1. Weltkrieg (1914-1918)

Als am 1. August die Mobilmachung ausgerufen wurde, hat dies vielerorts Freude und Jubel ausgelöst. In Erinnerung waren noch die Erfolge des Deutsch-Französischen Krieges, bei dem nicht nur der „Erbfeind“ besiegt wurde, sondern mit dem auch ein wirtschaftlicher Aufschwung, nicht zuletzt wegen Reparationszahlungen, verbunden war. Der anfänglichen Kriegsbegeisterung folgte schon bald Ernüchterung, als erste Meldungen über Verwundete und Tote bekannt wurden.

Der allgemeine Mangel, vor allem aber an Lebensmitteln, war auf dem Lande nicht so dramatisch wie in den Städten. Aber auch hier litten die Menschen Hunger. Nicht nur die zur Verpflegung der Truppen notwendigen Nahrungsmittel fehlten der Bevölkerung, auch die Wirtschaftsblockade der Alliierten führte zu Mangelerscheinungen auf allen Gebieten. Berechtigungsscheine, so genannte Lebensmittelkarten, wurden ausgegeben.

Wie viel Männer aus Elfershausen in den Krieg zogen, ist ebenso unbekannt, wie die Anzahl der Verletzten. Bekannt ist, dass der Lehrer Jakob Wilhelm Landau am 8. März Soldat wurde und als Leutnant „gefallen“ ist.

Ihr Leben gelassen haben 10 Personen, wobei man bei den drei zusätzlich Vermissten auch von deren Tod ausgehen kann. An den Folgen des Krieges sind ebenfalls drei gestorben.

Die Zeit zwischen den Weltkriegen

Der Rücktritt des Kaisers, nach dem Eingeständnis der Niederlage, und die aufkeimende sozialistische Revolution brachten tief greifende gesellschaftliche und politische Veränderungen hervor. Es war das Ende der Monarchie und der Übergang zu einer parlamentarischen Republik. Parlamente konnten sich konstituieren, das Wahlrecht für Frauen wurde eingeführt.

Die ökonomischen und politischen Bedingungen für den Aufbau eines demokratischen Staatswesens waren allerdings denkbar schlecht. Zum einen war Deutschland durch den Wirtschaftsboykott der Alliierten über den Krieg hinaus vom Welthandel isoliert, zum anderen waren erhebliche Reparationen an die Siegermächte zu zahlen.

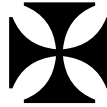
Mit der Weltwirtschaftskrise, ausgelöst am 24. Oktober 1929 durch den als „schwarzen Freitag“ bekannten Kurssturz an der New Yorker Börse, brach auch das Chaos der Arbeitslosigkeit über Deutschland herein. Unter diesen Bedingungen scheiterte die Weimarer Republik, und der Nationalsozialist Adolf Hitler wurde am 10. Januar 1933 zum Reichskanzler ernannt.

Nach dem Gewinn der Reichstagswahlen durch die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) am 5. März 1933 wurde ein totalitäres Staatswesen geschaffen, das durch die als einzige noch zugelassene Partei der NSDAP repräsentiert und kontrolliert wurde



Umzug zum Erntedankfest
am 1. Oktober 1933 in Elfershausen

Ortsausgang nach Melsungen, rechts Kripkos
Scheune



Den Opfern des Weltkrieges 1914-1918 der Mit- und Nachwelt zum Gedächtnis.

Gefallen:

Gefr. **L. Preusel**
† 11.09.1914

Musk. **J. Wagner**
† 05.03.1915

Gefr. **K. Eckhardt**
† 27.09.1916

Uffz. **W. Garde**
† 13.04.1918

Lt. d. R. **J. Landau**
† 02.09.1918

Musk. **G. Bläsing**
† 05.01.1915

Uffz. **H. Ackermann**
† 06.12.1915

Schütze **K. Preusel**
† 08.10.1917

Hus. **J. Metz**
† 01.08.1918

Gefr. **H. Wagner**
† 28.09.1918

Vermisst:

Gefr. **H. Ploch II**
August 1914

Res. **H. Ploch I**
August 1914

Schütze **M. Bläsing**
21.03.1917

Es starben an den Folgen des Krieges:

Res. **H. Beinhauer**
30.07.1919

Res. **H. Garde**
08.10.1919

Kan. **H. Schmidt**
23.07.1920